

HAUS DER LANDSCHAFT

Ein neues Haus für die Landschaft

Was tut sich im österreichischen HAUS DER LANDSCHAFT? Wie ist es organisiert, was sind die Herausforderungen und Pläne für die Zukunft? **STEPHANIE DRLIK**, Geschäftsführerin der ÖGLA | Österreichische Gesellschaft für Landschaftsarchitektur und von *zoll+* sowie Leiterin vom HAUS DER LANDSCHAFT, im Interview mit **LUKAS UMGEHER**.

***zoll+:** Stephanie, du bist über deine unterschiedlichen Tätigkeiten mit der Landschaft verbunden. Erklär uns doch bitte, was es mit dem „HAUS DER LANDSCHAFT“ auf sich hat.*

SD: Das HAUS DER LANDSCHAFT ist eine Initiative der ÖGLA zur Darstellung und Vermittlung der Landschaftsarchitektur und der Fachcommunity, die hinter der österreichischen Landschaftsarchitektur steht. Landschaft ist eine weite Quer-

war, haben wir mit einem virtuellen HAUS DER LANDSCHAFT gestartet, wo Themen rund um die Planung und Gestaltung von Landschaft besprochen und Menschen informiert werden können.

***zoll+:** Aber mittlerweile wurde ein Standort gefunden!*

SD: Wir haben Anfang des Jahres einen temporären Standort bezogen. Das HAUS DER LANDSCHAFT ist für die nächsten Monate im ehemaligen Sophien-

redaktionelle und kreative Arbeit nach wie vor von der bewährten und unabhängigen *zoll+* Redaktion abgewickelt wird. Durch diesen Zusammenschluss entstehen tolle Synergien. Die *zoll+* Redaktion arbeitet am Standort HAUS DER LANDSCHAFT, wodurch Informationen zwischen den handelnden Personen leichter weitergegeben werden können. Und ein Printjournal in der Qualität von *zoll+* ist ein sehr wichtiges Medium zur Vermittlung von Inhalten aus der Community. Verknüpft mit den Kommunikationsangeboten des HAUS DER LANDSCHAFT, ergibt das ein tolles Angebot.

***zoll+:** Kannst du uns Beispiele nennen, wer und worüber auf der Onlineplattform und auch im „Haus“ informiert wird, oder welche Themen gerade in den Fachkreisen aktuell sind?*

SD: Uns war es von Anfang an wichtig, ein „HAUS DER LANDSCHAFT“-Fachnetzwerk aufzubauen und vielerlei unterschiedliche Inhalte aus dem Netzwerk darzustellen. Wir haben daher wichtige PartnerInnen, zum Beispiel die BOKU, und inhaltliche nahe Partnerverbände eingebunden. Allen voran natürlich den Umweltdachverband, dem auch die ÖGLA angehört und der ein wichtiger Partner in der Schnittstellenarbeit ist. Ebenso wichtig in unserem Netzwerk sind

Die Idee war daher, über eine offene Plattform möglichst viele Interessierte einzubinden und unterschiedlichste Themenbereiche der Landschaft beziehungsweise der Landschaftsarchitektur abzubilden.

schnittsmaterie, die sehr viele unterschiedliche AkteurInnen und Disziplinen betrifft. Die Idee war daher, über eine offene Plattform möglichst viele Interessierte einzubinden und unterschiedlichste Themenbereiche der Landschaft beziehungsweise der Landschaftsarchitektur abzubilden. Dabei soll innerhalb der Community, aber vor allem auch über die Fachwelt hinaus an interessierte Menschen der Zivilgesellschaft vermittelt werden. Da die Einrichtung eines solchen Themenhauses nicht von heute auf morgen passieren kann, die Motivation aber dennoch groß

spital, direkt am Westbahnhof im 7. Wiener Gemeindebezirk, stationiert. Wobei wir natürlich nur einige Räumlichkeiten bespielen, nicht das ganze Haus. Aber das Setting passt einfach, zwischen viel Grün im Sophienpark und der Urbanität der Stadt fühlen wir uns sehr wohl und gut aufgehoben. Wir hoffen, es wird auch von der Community gut angenommen.

***zoll+:** Und *zoll+* ist Teil vom HAUS DER LANDSCHAFT?*

SD: Die ÖGLA hat mit Anfang 2020 die Herausgeberschaft von *zoll+* übernommen, wobei die

die landschaftsbezogenen Institute der BOKU oder der TU Wien, aber auch zahlreiche Partner aus der NGO-Szene. Netzwerkpartner können Informationen über unsere virtuellen und realen Plattformen teilen und den Standort HAUS DER LANDSCHAFT für die Vermittlung ihrer Inhalte nützen. Aktuell teilen wir überwiegend Informationen zu Veranstaltungen oder Aktivitäten, wir planen aber, in Zukunft verstärkt Fachbeiträge mit einer hochwertigen inhaltlichen Auseinandersetzung zu veröffentlichen.

zoll+: *In Anbetracht der neuen Regierungszusammensetzung: Gehst du davon aus, dass das HAUS DER LANDSCHAFT bestehen bleibt? Siehst du positiv in die Zukunft?*

SD: Absolut! Ich denke, dass wir Themen vertreten und behandeln, die so zeitgemäß sind wie nie zuvor. Es gibt einen großen Bedarf für Landschaftsarchitektur, daher muss auch das HAUS DER LANDSCHAFT jedenfalls einen Platz finden, denn wir schaffen Bewusstsein für wichtige Themen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch weiterhin aus dem Umweltressort Unterstützung erhalten. Aber wir haben eine sehr stabile Finanzierungsstrategie erarbeitet und sind auch hinsichtlich politischer Veränderungen krisensicher aufgestellt. Ich bin sicher, dass das HAUS DER LANDSCHAFT Teil zukünftiger Entwicklung sein wird.

zoll+: *Auf der Homepage des HAUS DER LANDSCHAFT ist folgende Definition von Landschaft angeführt: „LANDSCHAFT ist weit mehr als ein physischer Ort. Wir verstehen die Landschaft als Ökosystem, als Lebensraum, als Kultur- und Gesellschaftsraum. Landschaft kann, muss aber nicht unweigerlich grün sein. Es gibt Natur- und Stadtlandschaften, Mikro- und Makrolandschaften, Landschaften im ruralen ebenso wie im urbanen, im besiedelten wie im unbesiedelten Raum.“ Was ist Landschaft für dich?*

Haus der Landschaft

www.hausderlandschaft.at



Abb. 1: HAUS DER LANDSCHAFT – Logo und Lageplan. Karte: Stadt Wien – ViennaGis 2020
Bearbeitung: Stephanie Drlík

SD: Ich bin ein Stadtkind, in der Stadt aufgewachsen und groß geworden. Die Stadt ist mein Thema! Daher interessieren mich im Besonderen die artifiziiellen, künstlich geschaffenen Stadtlandschaften, die sich ja oft in kürzes-

um viele weitere große Themen, die wir in der Österreichischen Landschaftsdeklaration 2020+ benannt haben. Nachzulesen ist die Deklaration „Landschaft Österreich 2020+“ selbstverständlich auf unserer Plattform.

Uns war es von Anfang wichtig, ein „HAUS DER LANDSCHAFT“-Fachnetzwerk aufzubauen und vielerlei unterschiedliche Inhalte aus dem Netzwerk darzustellen.

ter Zeit etablieren müssen. Das finde ich enorm spannend, weil die Landschaftsarchitektin oder der Landschaftsarchitekt in einer sehr einflussreichen, systemsteuernden Rolle ist. Und das Ganze gewinnt natürlich in Zeiten der voranschreitenden Urbanisierung und des Klimawandels enorm an Bedeutung, Stichwort „Kühlung“ oder „Regenwassermanagement“. Das macht die Disziplin der Landschaftsarchitektur derzeit besonders relevant. Natürlich geht es auch

zoll+: *Worin liegen die Herausforderungen deiner täglichen Arbeit, das Thema „Landschaft“ zu kommunizieren?*

SD: Unser Problem sind immer die Reichweiten. Die Landschaftsarchitektur ist eine sehr junge und leider noch immer eher unbekannte Disziplin. LandschaftsarchitektInnen sind scheinbar keine großen SelbstdarstellerInnen, obwohl sie so wichtige Arbeit leisten. Zur Vergrößerung unserer Reichweiten verfolgen wir daher das

Prinzip der Einbindung. Dadurch haben wir unsere Initiative auch Haus der „Landschaft“ und nicht Haus der „Landschaftsarchitektur“ genannt, um all die vielen landschaftsbezogenen Akteu-rInnen einbinden zu können und unsere Inhalte und Anliegen über die eigenen disziplinären Grenzen zu heben. Dadurch wird die Landschaft als Querschnitts-materie tragend und wir können so viele Menschen mehr erreichen.

beschäftigt, sind die Finanzierung unserer Vorhaben und die Umsetzung unseres Jahresprogramms, das bleibt eine Herausforderung.

zoll+: *Abschlussfrage: Wenn du an die Landschaft der Zukunft denkst, wie soll diese deiner Meinung nach aussehen?*

SD: Ich bin davon überzeugt, dass die Landschaft der Zukunft weitestgehend urban sein wird. Ich denke, unsere Städte werden

Was uns natürlich nach wie vor intensiv beschäftigt, sind die Finanzierung unserer Vorhaben und die Umsetzung unseres Jahresprogramms, das bleibt eine Herausforderung.

zoll+: *Was hat bisher gut funktioniert, wo muss man weiterhin ansetzen?*

SD: Ich glaube, das neue Mindset der ÖGLA macht es aus. Die ÖGLA ist Betreiberin der Initiative „HAUS DER LANDSCHAFT“ und auch der vielen Projekte, die über das HAUS DER LANDSCHAFT abgewickelt werden. Dabei arbeiten wir mit offenen Kommunikationsweisen, wir sind auch offen für die Einbindung neuer Inhalte, neuer Menschen, neuer Ideen, neuer PartnerInnen. Und jetzt spüren wir auch bereits nach den ersten Jahren, dass dieses Mindset attraktiv ist und Menschen anzieht. Wir sind ein sehr aktiver, lebendiger Verein geworden, der am Puls der Zeit arbeitet. Was uns

auch weiterhin wachsen. Daher gilt es, hier den Fokus darauf zu legen, ebenso wie auf den Schutz und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft des ländlichen Raumes, der ja wesentliche Funktionen unserer Gesellschaft erfüllt. Das gute Gleichgewicht zwischen Natur- und Kulturlandschaften macht es aus. Wir brauchen dieses Gleichgewicht als Gesellschaft und ich denke, das erfordert nicht nur die Aufmerksamkeit von uns PlanerInnen, sondern künftig auch eine größere Aufmerksamkeit vonseiten der Politik. ☺

Weitere Informationen zum HAUS DER LANDSCHAFT gibt es unter:

www.hausderlandschaft.at

Das Interview wurde im Rahmen der Radiosendung „Außi g'schaut: Landschaft quer gedacht“ (Folge 08) aufgenommen und für zoll+ auszugsweise und sinngemäß wiedergegeben. Es wurde am 17.01.2020 auf Radiofabrik.at erstausgestrahlt und kann unter folgendem Link nachgehört werden: <https://radiofabrik.at/programm/sendungen/sendungen-von-a-z/aussi-gschaut/>.



Abb. 2: Radiosendung „Außi g'schaut: Landschaft quer gedacht“. © Lukas Umgeher



Abb. 3: Radiofabrik. © Radiofabrik

DI Lukas Umgeher ist Landschaftsplaner bei REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH und Radiomacher der Sendung „Außi g'schaut: Landschaft quer gedacht“, die in der Radiofabrik unter www.radiofabrik.at zu hören ist.

Kontakt: l.umgeher@revital-ib.at

House of the Landscape – A new place for landscape themes. What is going on at Austria's new house of the landscape? How is it organised, what are the challenges and future plans? Stephanie Drlik, general secretary of the Austrian Association for Landscape Architecture (ÖGLA), zoll+ and head of the HAUS DER LANDSCHAFT, is interviewed by Lukas Umgeher.

HOUSE OF THE LANDSCAPE, Austrian landscape network, ÖGLA, Austrian Society of Landscape Architecture, Radiofabrik

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stephanie Drlik leitet lapropos. Bis 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der BOKU Wien promoviert im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung, seit 2016 Geschäftsführerin der ÖGLA und seit 2019 Leiterin vom HAUS DER LANDSCHAFT.

www.lapropos.at / www.oegla.at / www.hausderlandschaft.at